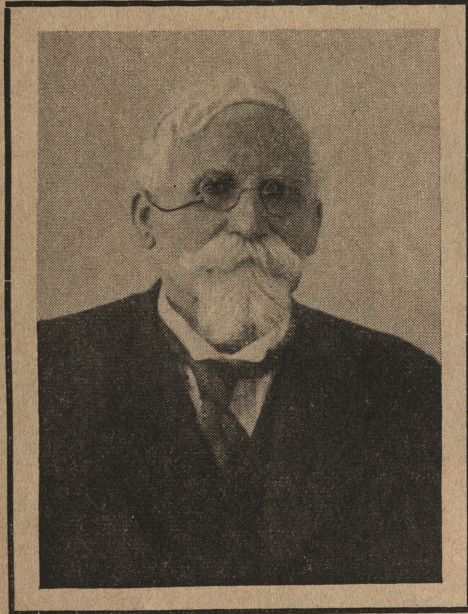


um sich als Kaufmann der Rheinischen Mission zur Verfügung zu stellen. Im Oktober 1904 wurde er nach China ausgesandt und hat bis zum Frühjahr 1913 als unser Missionskaufmann in Hongkong Dienst getan. Der erste Weltkrieg vereitelte seine Wiederausreise. Er wurde Kaufmann in Essen, von wo er während des zweiten Weltkrieges nach Brilon-Wald ging, wo er jetzt am 12. März heimgerufen wurde. Er war verheiratet mit Klara geb. Reichert aus Konstanz. Von den fünf Kindern, die ihnen in Hongkong geschenkt wurden, leben noch drei. — Am 15. März 1952 wurde er auf dem reformierten Friedhof an der Hugostraße in Barmen beigesetzt.

*Hermann Berner.*



*Missionar Hermann Linden.  
Wir gedachten dieses Heimgegangenen  
in der letzten Nummer.*

gebiet. 6 Jahre lang, nämlich von 1930 bis 1936, durfte er auch der dortigen Batakbevölkerung die Botschaft vom Herrn Jesus sagen. Der Name Ellinghaus ist bis heute bei vielen Batak noch bekannt.

Missionar Ellinghaus war verheiratet mit Meta geb. Jakobs. Nach seiner Rückkehr in die Heimat wohnte er zunächst in Barmen. Während der letzten Jahre wurde der Heimgegangene durch schwere Heimsuchungen geführt. Bei einem Fliegerangriff auf Barmen im Jahre 1943 kamen seine Frau und drei große Söhne bei der Zerstörung seines Hauses ums Leben. Ein Sohn ist im Kriege vermißt. Während der letzten Jahre war Missionar Ellinghaus in Bethel, wo er am 16. März dieses Jahres heimgerufen wurde. Mit ihm ist wieder einer der Missionare dahingegangen, die einen nicht geringen Anteil am Bau der von Gott so reich gesegneten Batakkirche gehabt haben.

*Heinrich F. de Kleine.*

Die Rheinische Mission gedenkt dieser Verstorbenen in Dankbarkeit. Sie haben mithelfen dürfen, daß des Herrn Reich in aller Welt gebaut werde. Möchten sie zu der Schar derer gehören, die einst, um Seinen Thron versammelt, Ihn in alle Ewigkeit loben dürfen!

## Wir falten fürbittend die Hände

Für das Gelingen aller Vorbereitungen für die Aussendung von vier Missionaren und der Braut unseres Missionars Scholz, die im September nach Südwest-Afrika ausreisen sollen. —

Dafür, daß der Herr den für Indonesien bestimmten Boten und Botinnen ihren Weg bahnen möge. —

Für den Dienst unserer Pastoren und Ältesten auf allen Gebieten der Rheinischen Mission. Der Herr möge sich ihrer besonders annehmen und ihren schweren Dienst vielfältig segnen. —

Für den Aufenthalt des batakischen Pastors Andar Lumbantobing, der zur weiteren Ausbildung zu uns nach Deutschland kommt.

Für die jungen Mädchen, die nach ihrem Bibelschulexamen jetzt in die Gemeindegemeinschaft eingetreten sind. Möchten sie in ihrem Dienst rechte Zeuginnen Jesu sein.

Für alle, die im Dienst der Rheinischen Mission in der Heimat arbeiten. Der Herr wolle sie täglich mit Seiner Kraft füllen und ihnen immer neu die Freude ins Herz geben für den Dienst, der ihnen aufgetragen ist.

*Ha. d. K.*

## Mitarbeiter an Nr. 5 der „Berichte“

*Frau Dr. med. Grete Thomsen, Gattin unseres Missionsarztes Dr. med. Martin Thomsen, Gunung Sitoli/Nias - Indonesien. 1. Ausreise nach Nias mit ihrem Mann 1934, 2. Ausreise 1951.*

*Missionar Wilhelm Lind, Rehoboth/Südwestafrika, geb. am 30. 7. 1883, ausgereist 1913.*

*Missionar Friedrich Kuhlmann, Usakos/Südwestafrika, geb. am 30. 3. 1908, ausgereist 1939.*

*Missionar Martin Werner, Windhuk/Südwestafrika, geb. am 11. 10. 1886, ausgereist 1914.*

*(Die hier nicht genannten Mitarbeiter sind bereits in früheren Nummern erwähnt.)*

## An unsere Leser

Seid nicht böse, wenn wir mit der Bitte kommen, doch die Bezugsgebühr für das laufende Jahr bald einzuschicken. Wir können die Druckerei nur dann bezahlen, wenn möglichst alle unsere Leser ihre 2,— DM rechtzeitig schicken. Also bitte, wenn es eben geht, helft uns! — Es sind immer noch einige, die auch für das vergangene Jahr, und sogar ganz Vergebliche, die für 1950 noch nicht bezahlt haben. Dürfen wir auch diese unsere Freunde hierdurch freundlich ansprechen?

Verlag der Rheinischen Mission,  
Postscheck-Konto Köln 6728.